



Die Theaterbestuhlung im „kultur Portal“ bietet zwischen 165 und 180 Sitzplätze. Ein Hauptaugenmerk im neuen Veranstaltungsraum wird auch auf die Akustik gelegt. Die Decke über der Bühne bekommt unterschiedlich herunterklappbare Akustikplatten, auch die Decke im Vorbereich der Bühne und im Zuschauerbereich ist akustisch optimal ausgelegt und wird den Schall dort, wo gebraucht, reflektieren beziehungsweise weiterleiten und im hinteren Bereich völlig absorbieren.

Foto: Top3 BauplanungsGmbH

im März

Verwirklichung steht nichts mehr im Wege.

und mit ihr zusammenarbeiten“, sagt Martin Potzmader.

Die teilweise vorhandenen Bedenken wegen der Akustik in dem relativ niedrigen Saal (Raumhöhe 2,80 bis 3,10 Meter) werden durch Akustikmaßnahmen wie eigene Akustikdecken und -wände, verstellbare Akustikpaneele im Bühnenbereich, und die Ausnützung der Resonanzkörper im hinteren erhöhten Besuchersitzbereich wettgemacht. „Der Akustik-Sachverständige bei der Bauverhandlung hat uns versichert, dass der Raum akustisch ein Juwel wird“, freut sich Raimund Holzer.

Daher ist Martin Potzmader sehr glücklich, auch wenn es „nur“ eine „Schmalspur-Version“ eines „Stadtsaals“ wird: „Dieser Veranstaltungsraum ist kein Saal, in dem man große Konzerte machen wird, aber er schafft jene Infrastruktur, die unsere Stadt dringend braucht“, sagt Potzmader und sieht eine Win-Win-Win-Situation für alle drei Beteiligten. Die Stadtgemeinde erhält einen entsprechenden Raum, der Kulturverein eine eigene Heimstätte und die Portal GmbH, die das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum errichtet hat und betreibt, einen langfristigen Mieter.

Dafür sind alle Beteiligten bereit, entsprechend zu investieren: insgesamt rund 500.000 Euro. Die Portal GmbH kommt für den 340.000 Euro teuren Umbau inklusive dem Einbau einer modernen Be- und Entlüftungsanlage auf und vermietet das „kultur Portal“ der Stadtgemeinde um 4.000 Euro pro Monat. Diese kann dafür 50 Mal pro Jahr den Veranstaltungsraum nutzen. Die Stadt beteiligt sich mit einer Mietvorauszahlung für die nächsten fünf Jahre an den Baukosten. Bis 2029 gibt es einen gegenseitigen Kündigungsverzicht. Danach soll sich das „kultur Portal“ amortisiert haben und die Miete für die Stadtgemeinde wird indexangepasst um 50 Prozent reduziert.

Die 160.000 Euro für die Innenausstattung und vor allem das technische Equipment finanziert der Kulturverein, wobei von dieser Summe zwei Drittel durch Stadt und Land gefördert werden. Der Kulturverein tritt in Folge auch als Betreiber des „kultur Portals“ auf. Die Reservierungen können ab sofort getätigt werden. Der Grund-Nutzungspreis wird 100 Euro pro Veranstaltung betragen und erhöht sich, wenn man mehr Technik oder Räume braucht.

Informationen und Buchung

Bereits jetzt kann man sich über die möglichen Veranstaltungsvarianten im „kultur Portal“ informieren und ab Sommer 2014 Termine

vorreservieren. Alle Infos gibt es bei [scheibbs.impuls.kultur](http://scheibbs.impuls.kultur.at), Raimund Holzer, ☎ 0664/3735643, oder www.impulskultur.at.